



Tobias Blaser

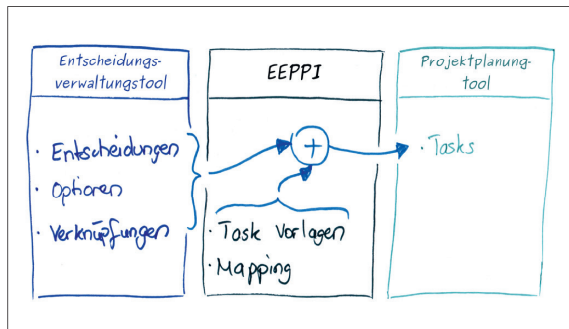


Laurin Murer

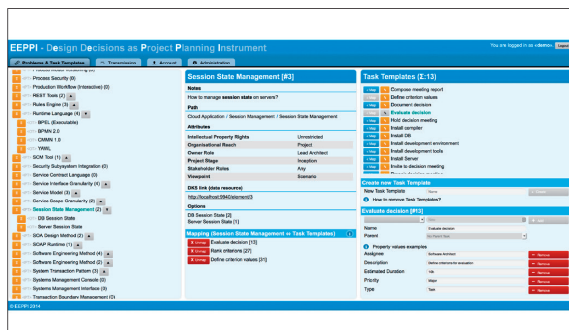
Diplomanden	Tobias Blaser, Laurin Murer
Examinator	Prof. Dr. Olaf Zimmermann
Experte	Dr. Gerald Reif, Innovation Process Technology AG, Zug, ZG
Themengebiet	Software

EEPMI – Entwurfsentscheidungen als Projektplanungsinstrument

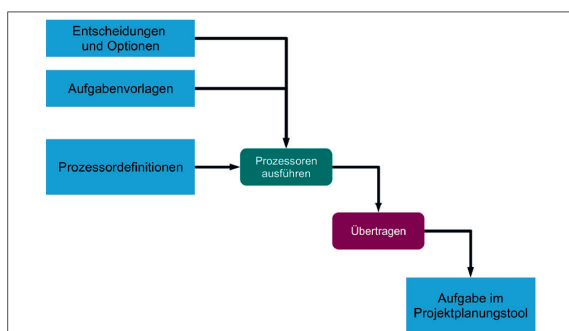
Mappingkonzept, Toolintegrationsarchitektur und Implementierung als Webapplikation



EEPMI bildet eine Brücke zwischen Entscheidungsmanagement und Projektplanung



Metamapping in EEPMI: Verknüpfen von Entscheidungen und Aufgabenvorlagen



Übertragung: Ausführen von Prozessoren und Übermitteln der Aufgaben an ein Projektplanungstool

Ausgangslage: «Entwurfsentscheidungen als Projektplanungsinstrument», kurz EEPMI genannt. Diesem Thema widmet sich die vorliegende Arbeit und befasst sich mit der Frage, ob sich aus Projektentscheidungen Aufgaben ableiten lassen. Weiter wird untersucht, ob sich dieser Prozess automatisieren lässt. Jedes Projekt erfordert das Treffen von Entscheidungen, wobei aus einer bestimmten Entscheidung häufig ähnliche Aufgaben resultieren. Sowohl seitens der Entscheidungsverwaltung wie der Projektplanung existieren bereits verschiedene Werkzeuge. Ziel von EEPMI ist es, eine Brücke zwischen Entscheidungsmanagement und Projektplanung zu bauen.

Vorgehen/Technologien: Aufbauend auf den Schnittstellen von Wissensverwaltungssystemen und Projektplanungstools wurden eine Applikation und eine Oberfläche entwickelt, die eine flexible Konfiguration der Schnittstellen ermöglichen. Benutzer sollen Aufgabenvorlagen erstellen, diese mit Entscheidungen verknüpfen und in ein Projektplanungstool übertragen können. Mittels Prototyp wurde die Machbarkeit dieses Ansatzes überprüft und anschließend im Rahmen von mehreren Iterationen eine Webapplikation entwickelt. Zusammen mit dem Betreuer als Ansprechpartner der Kundengruppe wurden Usability- und Workflowtests durchgeführt, um Benutzeroberfläche und Datenfluss vom Entscheidungsverwaltungssystem bis ins Projektplanungstool zu validieren. Abschliessend folgte zur Stabilisierung eine Überarbeitungsphase.

Ergebnis: Im Rahmen der Arbeit wurde eine Webapplikation entwickelt, die mögliche Entscheidungen aus einem angebotenen Wissensverwaltungssystem bezieht und dem Benutzer mit einem Metamapping ermöglicht, Projektentscheidungen mit eigenen Aufgaben zu verknüpfen. Über einen Administrationsbereich konfiguriert der Benutzer die Applikation nach seinen Bedürfnissen. Beispielsweise kann der Benutzer selbst den Aufbau der zu generierenden Aufgaben steuern. Ein dazu entwickelter Templatingmechanismus ermöglicht ihm, eigene Verarbeitungsfunktionen, sogenannte Prozessoren, zu verwenden. EEPMI zeigt, was kommerzielle Produkte in diesem Bereich anbieten könnten, aber auch die Designherausforderungen an eine solche Software: hohe Flexibilität und Konfigurierbarkeit. Mit EEPMI ist dies bereits gelungen; es gibt jedoch noch viele Erweiterungsmöglichkeiten. EEPMI legt somit einen wichtigen Meilenstein im Forschungsbereich des interdisziplinären Entscheidungs- und Projektmanagements und zeigt einen möglichen Entwicklungspfad für zukünftige Tools auf.